

Den Sonntag heiligen

*Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus*

*in Zeiten der Coronakrise*

**04. Oktober 2020 – 27. Sonntag im Jahreskreis– Lesejahr A**

---

### **Einführung:**

Der heutige Sonntag mutet uns im Evangelium ein martialisches Gleichnis zu. Da ist die Rede von Mord und Totschlag und Verben wie „prügeln“, „umbringen“ und „zerschellen und zermalen“ lassen diese Perikope besonders hart klingen. Jesus selbst spricht solche Worte, um seine Zuhörer\*innen wach zu rütteln und ihnen die unverblümete Wahrheit über die Geschichte Gottes mit ihnen zu erzählen.

Das Gleichnis behandelt zum einen die Güte Gottes, denn er gab den Menschen einen Weinberg, also ein Ort zum Leben und Wirken; zum anderen rollt Jesus die Geschichte der Gesandten Gottes auf, sich eingeschlossen.

Gott vertraute dem Menschen seine Schöpfung an, und als er über die Zeiten sich ein Bild von seinem Wirken machen wollte, sandte er seine Knechte (Prophet\*innen) aus. Jeder und jede fiel aber dem habgierigen Menschen zum Opfer. Am Schluss sandte Gott seinen eigenen Sohn, in der Hoffnung, die Menschen zur Umkehr bewegen zu können. Doch auch diesen „warfen sie heraus“ aus dem Land seines eigenen Vaters und „brachten ihn um“.

Doch dieser Sohn, der „Verworfenen“, wurde zum Eckstein für die, die Gott weiterhin die Treue halten wollen.

Dieser Sohn wurde zum Fundament für das „neue Volk Gottes“ – Das Christentum.

Dieser Sohn wurde zu unserem Herrn und unsere Versöhnung mit unserem Schöpfer und Vater.

Lasst uns diesen Sohn nun im Kyrie begrüßen:

### **Kyrie**

Herr Jesus Christus, Du wurdest uns zum Eckstein für eine glückende Beziehung zu Deinem und unserem Vater.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Du kamst, um uns einen neuen Weg im  
Miteinander zu zeigen.  
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Du bist uns zum Fundament unseres Lebens  
geworden.  
Herr, erbarme dich.

### **Gebet**

Allmächtiger Gott, Du gibst uns in deiner Güte mehr, als wir verdienen,  
und Größeres, als wir erbitten. Nimm hinweg, was unser Gewissen  
belastet und unsere Beziehung zu Dir und untereinander stört, und  
schenke uns jenen Frieden, den nur Deine Barmherzigkeit geben kann.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Lied aus dem GL 384, 1-3 „Hoch gepriesen unser Gott“**

#### **Evangelium (Mt 21, 33–42.44.43):**

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des  
Volkes:

<sup>33</sup>Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte  
einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus  
und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer  
und reiste in ein anderes Land.

<sup>34</sup>Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern,  
um seine Früchte holen zu lassen.

<sup>35</sup>Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügeln sie, den  
andern brachten sie um, wieder einen anderen steinigten sie.

<sup>36</sup>Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen  
machten sie es genauso.

<sup>37</sup>Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem  
Sohn werden sie Achtung haben.

<sup>38</sup>Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der  
Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz  
nehmen.

<sup>39</sup>Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus

und brachten ihn um.

<sup>40</sup>Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun?

<sup>41</sup>Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.

<sup>42</sup>Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen?

<sup>44</sup>Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen.

<sup>43</sup>Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt.

## Innehalten

<b>Lesen:</b>	Was sagt der Text, was kann ich aus dem Text erfahren?
<b>Bedenken:</b>	Was sagt der Text mir? Was spricht mich besonders an?
<b>Beten:</b>	Was lässt der Text mich sagen, welche Antwort kann ich geben?
<b>Tun:</b>	Wie kann ich das Wort in den Alltag mitnehmen – wo zeigt sich Vergebung, wo ist der Weg zum versöhnten Miteinander schwer?

## Stille

### Gebet

Gütiger Gott, durch Deine Präsenz gibst Du uns die Kraft, uns immer wieder neu auf den Weg zu machen. Hilf uns, Dich nicht aus dem Blick zu verlieren und sei uns gnädig mit unseren Verfehlungen. Gib uns den Mut, das uns Anvertraute zum Wachsen und Blühen zu bringen, damit es Dir zur Ehre reiche Frucht bringt. Amen.

## **Lied aus dem GL 387, 1.3.5 „Gott ist gegenwärtig“**

### **Psalm 80, 8-10.13-20**

<sup>8</sup> Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her! Lass dein Angesicht leuchten und wir sind gerettet!

<sup>9</sup> Einen Weinstock hobst du aus in Ägypten, du hast Völker vertrieben und ihn eingepflanzt.

<sup>10</sup> Du schufst ihm weiten Raum, er hat Wurzeln geschlagen und das ganze Land erfüllt.

<sup>13</sup> Warum rissest du seine Mauern ein? Alle, die des Weges kommen, plündern ihn.

<sup>14</sup> Der Eber aus dem Wald wühlt ihn um, es fressen ihn ab die Tiere des Feldes.

<sup>15</sup> Gott der Heerscharen, kehre doch zurück,/ blicke vom Himmel herab und sieh, Sorge für diesen Weinstock!

<sup>16</sup> Beschütze, was deine Rechte gepflanzt hat, und den Sohn, den du dir stark gemacht!

<sup>17</sup> Die ihn im Feuer verbrannten wie Kehrlicht, sie sollen vergehen vor deinem drohenden Angesicht.

<sup>18</sup> Deine Hand sei über dem Mann zu deiner Rechten, über dem Menschensohn, den du dir stark gemacht.

<sup>19</sup> Wir werden nicht von dir weichen. Belebe uns und wir rufen deinen Namen an.

<sup>20</sup> HERR, Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her, lass dein Angesicht leuchten und wir sind gerettet.

## **Lied aus dem GL 400 „Ich lobe meinen Gott“**

### **Segensgebet**

Der Herr segne uns.

Er bewahre uns vor Unheil

Und führe uns zum ewigen Leben. Amen

*zusammengestellt von Patoralreferent Johann Maria Weckler*